

Öffentliches Protokoll

Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses

Sitzungstermin:	Montag, 07.12.2020
Sitzungsbeginn:	19:00 Uhr
Sitzungsende:	21:40 Uhr
Ort, Raum:	Ratssaal des Rathauses (barrierefrei), Rathausplatz 3-5, 22880 Wedel

Anwesend

Vorsitz

Michael C. Kissig CDU

Mitglieder

Michael Schernikau CDU

Herbert Thomascheski CDU

Lothar Barop SPD

Rüdiger Fölske SPD

Sophia Jacobs-Emeis SPD

Dagmar Süß Bündnis 90 / Die Grünen

Willibald Ulbrich Bündnis 90 / Die Grünen

Olaf Wuttke Bündnis 90 / Die Grünen

Renate Koschorrek FDP

Andreas Schnieber WSI

Dr. Detlef Murphy DIE LINKE

Umweltbeirat

Jens Brüggemann Umweltbeirat

stellv. Mitglieder

Christian Fuchs CDU in Vertretung für den ausgeschiedenen Herrn Kramer

Verwaltung

Manuel Baehr

Maria-Magdalena Drexel

Jörg Amelung

Niels Schmidt Bürgermeister

Niklas Viehmann Protokollführung

Abwesend

Jugendbeirat

Arne Thon Jugendbeirat entschuldigt

Verwaltung

Gisela Sinz

Ralf Waßmann

Gäste:

Herr Maurer

Stadtwerke Wedel

zu TOP 4 und 5

1 Einwohner

Herr Schlef - 1. Stv. Vorstandsvorsitzender des TSV Wedel

zu TOP 10

2 Vertreter der örtlichen Presse

Der Vorsitzende Herr Kissig begrüßt die Anwesenden, stellt die ordnungs- und fristgerechte Ladung sowie die Beschlussfähigkeit des Gremiums fest und eröffnet die Sitzung.

Frau Jacobs-Emeis fragt, ob der TOP 9 - Verleihung der Wedeler Ehrennadel in den Januar verschoben werden könnte. Da der Neujahrsempfang, bei dem die Ehrennadel verliehen wird, nicht stattfindet, habe die SPD Fraktion sich noch nicht besprochen.

Der Stadtpräsident erklärt, dass es noch keinen Plan für eine alternative Form der Verleihung gäbe und daher nichts dagegenspräche.

Die Gremiumsmitglieder beschließen einstimmig die Vertagung des Tagesordnungspunktes 9 - Verleihung der Wedeler Ehrennadel sowie den Ausschluss der Öffentlichkeit für die Beratung der nichtöffentlichen Tagesordnungspunkte 8-11.

Damit kann die Tagesordnung in der nachstehenden Reihenfolge beraten werden:

Tagesordnung

Öffentlicher Teil

- | | | |
|-------|--|--------------|
| 1 | Einwohnerfragestunde | |
| 1.1 | Antworten der Verwaltung zu vorangegangenen Fragen | |
| 1.2 | Aktuelle Fragen der Einwohner*innen | |
| 2 | Anhörung der Beiräte | |
| 3 | öffentliche Protokollgenehmigungen | |
| 3.1 | Genehmigung des öffentlichen Teils des Protokolls der Sitzung vom 26.10.2020 | |
| 3.2 | Genehmigung des öffentlichen Teils des Protokolls der Sitzung vom 16.11.2020 | |
| 4 | Defizitausgleich Kombibad
Überplanmäßige Bereitstellung von Mitteln | BV/2020/092 |
| 5 | Betriebsvereinbarung für die Kombibad Wedel GmbH | BV/2020/095 |
| 6 | 1. Nachtragssatzung zur Änderung der Hauptsatzung der Stadt Wedel | BV/2020/080 |
| 7 | Öffentliche Mitteilungen und Anfragen | |
| 7.1 | Tätigkeitsbericht der Gleichstellungsbeauftragten | MV/2020/096 |
| 7.2 | Sachstandbericht zur aktuellen Corona-Situation | |
| 7.3 | Bericht der Verwaltung | |
| 7.3.1 | Anfrage zum Thema "Rücklagen Kombibad" | ANF/2020/012 |
| 7.4 | Öffentliche Anfragen | |

nichtöffentlicher Teil



- 8 Nichtöffentliche Protokollgenehmigungen
- 8.1 Genehmigung des nichtöffentlichen Teils des Protokolls der Sitzung vom 26.10.2020
 - 8.1.1 Änderungsvorschläge WSI HFA Protokoll 26.10.2020 ANT/2020/038
- 8.2 Genehmigung des nichtöffentlichen Teils des Protokolls der Sitzung vom 16.11.2020
- 9 Verleihung der Wedeler Ehrennadel 2020 BV/2020/090
- 10 Grundstücksangelegenheit Bekstraße BV/2020/084
- 11 Nichtöffentliche Mitteilungen und Anfragen
- 11.1 Bericht der Verwaltung
- 11.2 Nichtöffentliche Anfragen

Öffentlicher Teil

- 12 Unterrichtung der Öffentlichkeit



Öffentlicher Teil

1 Einwohnerfragestunde

1.1 Antworten der Verwaltung zu vorangegangenen Fragen

Es liegen keine vorangegangenen nicht beantworteten Fragen vor.

1.2 Aktuelle Fragen der Einwohner*innen

Es werden keine Fragen gestellt.

2 Anhörung der Beiräte

Der Umweltbeirat hat nichts zu berichten.

Der Jugendbeirat und der Seniorenbeirat sind in dieser Sitzung nicht vertreten.

3 öffentliche Protokollgenehmigungen

3.1 Genehmigung des öffentlichen Teils des Protokolls der Sitzung vom 26.10.2020

Es gibt keine Einwände zum öffentlichen Teil des Protokolls der Sitzung vom 26.10.2020.

Beschluss:

Der öffentliche Teil des Protokolls wird ohne Einwände genehmigt.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig

3.2 Genehmigung des öffentlichen Teils des Protokolls der Sitzung vom 16.11.2020

Es gibt keine Einwände zum öffentlichen Teil des Protokolls der Sitzung vom 16.11.2020.

Beschluss:

Der öffentliche Teil des Protokolls wird ohne Einwände genehmigt.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig bei einer Enthaltung.

4 Defizitausgleich Kombibad

Überplanmäßige Bereitstellung von Mitteln

BV/2020/092

Für die Tagesordnungspunkt 4 und 5 ist Herr Maurer von den Stadtwerken Wedel anwesend und steht für Fragen zur Verfügung.

Es gibt keine Aussprache zu dieser Vorlage.

Beschlussempfehlung:

Der Rat beschließt, für den Defizitausgleich des Kombibades überplanmäßige Mittel in Höhe von 388.000 EUR bereitzustellen.

Als Deckung werden nicht mehr benötigte Mittel beim Ansatz

6110010100.5372020 Kreisumlage 388.000 EUR

herangezogen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig

5 Betriebsvereinbarung für die Kombibad Wedel GmbH BV/2020/095

Für Herrn Murphy gibt es widersprüchliche Aussagen im Beschlusstext zur Darstellung des Sachverhaltes in der Vorlage. Im Beschlusstext sei die Rede von der Ausverhandlung einer Betriebsvereinbarung über die Vergütung. In der Darstellung des Sachverhaltes wird von einer Handlungsempfehlung der Unternehmensberatung gesprochen, nach der entweder über weitere Anpassungen der Gehälter oder über eine Betriebsvereinbarung die den Bedürfnissen der Mitarbeitenden näher kommt nachgedacht werden solle. Herr Murphy stellt die Frage, ob damit auch die Arbeitsentgelte gemeint seien. Nach seinem Kenntnisstand sei eine Betriebsvereinbarung nicht ohne weiteres möglich, wenn es tarifüblich mit einem Tarifvertrag zu regeln sei. Er fragt, warum eine Unternehmensberatung beauftragt wurde.

Herr Kissig erläutert, dass die PROVA Unternehmensberatung bereits seit ca. 15 Jahren für die Kombibad GmbH tätig sei.

Herr Maurer ergänzt, dass keine zusätzlichen Kosten entstanden seien, da die Leistung bereits im bestehenden Vertrag mit der PROVA enthalten seien. Es wurde daher möglichst auf eigene Ressourcen zurückgegriffen und das Gutachten durch die PROVA erstellt. Bei Recherchen bei den umliegenden, vergleichbaren Bädern wurde herausgefunden, dass das Bäderland Hamburg einen eigenen Tarifvertrag aushandelt habe. Dies sei in Wedel jedoch aufgrund der geringen Mitarbeiterzahl der Kombibad GmbH mit der Verdi wohl nicht möglich. Die Holstentherme in Kaltenkirchen hat keinen Tarifvertrag und in Elmshorn gilt der TVV. Dies sei auch in weiteren Bädern so, wenn das Bad als Sparte und nicht als Eigenbetrieb geführt werde.

Herr Murphy habe den Arbeitsauftrag so verstanden, dass die Möglichkeit des Beitrittes in einen Tarifvertrag geprüft werden solle.

Herr Maurer hat den Auftrag so verstanden, dass im ersten Schritt die vorliegende Beschlussvorlage erarbeitet werden und im zweiten Schritt nun eine Betriebsvereinbarung ausgehandelt werden solle. Die vorhergehende Prüfung habe sich auf den TVöD bezogen. Sollte dieser für die Mitarbeitenden eingeführt werden, würde das Defizit der Kombibad GMBH auf 2,45 Mio. Euro jährlich steigen. Die Alternative zu einem Tarifvertrag sei es, mit einer Betriebsvereinbarung einen Rahmen zu schaffen, der sich stärker an die Tarifverträge anlegt und möglichst weniger Mehrkosten erzeugt. Dabei sollen Gehälter und die sonstigen Themen wie Urlaubstage berücksichtigt werden.

Herr Kissig ergänzt, dass diese Beschlussvorlage das Ergebnis der Diskussion im Aufsichtsrat der Stadtwerke sei. Die Diskussion wurde bereits einmal geführt und eine Prüfung hat schon stattgefunden.

Herr Fölske beantragt die Umwandlung der Beschlussvorlage in eine Mitteilungsvorlage.

Es sei Aufgabe des Aufsichtsrates und der Geschäftsführung und nicht des HFA und Rats. Für eine Entscheidung fehlen hier Informationen. Es sollte lediglich eine Mitteilung sein und nicht der Beschluss gefasst werden. In der nachfolgenden Diskussion zieht er diesen Antrag zurück, es soll aber geklärt werden, ob der HFA zuständig ist.

Herr Kissig erklärt, dass vor 2-3 Jahren eine Gehaltsanpassung ohne einen Tarifvertrag oder eine Betriebsvereinbarung stattgefunden habe. Es sei der Wunsch aufgekommen, dies neu zu verhandeln. Dabei wird es aber zu einem steigenden Defizit oder zu steigenden Eintrittspreisen kommen. Gemeinsam solle nun die beste Lösung gefunden werden.

Herr Schnieber sieht das Thema ebenfalls hier im HFA. Durch die Eigentümerposition der Stadt habe diese auch eine soziale Verpflichtung gegenüber den Mitarbeitenden. Der HFA hat den Auftrag erteilt, daher sollte auch das Ergebnis im HFA vorgestellt werden. Das Gutachten liege noch nicht vor, sodass dieses nachgereicht und das Thema in die nächste Sitzung verschoben werden sollte.

Herr Eichberger ist der Meinung, dass eine Betriebsvereinbarung nicht mit dem Betriebsrat verhandelt werden dürfe, da diese nichtig wäre. Der Betriebsrat könne nicht über Entgelt, Urlaub etc. verhandeln. Die Geschäftsführung könne dies zwar festlegen aber keine Betriebsvereinbarung mit dem Betriebsrat verhandeln.

Frau Süß entgegnet zu den Ausführungen von Herrn Eichberger, dass dies nur bei einer bestehenden Tarifbindung gelte. Die Vergütungsgrundsätze dürfen verhandelt werden, da es eben keine Tarifvertragsbindung gebe. Die Verdi wird bei 19 Mitarbeitern nicht den Aufwand für einen hauseigenen Tarifvertrag betreiben. Es werde eine Betriebsvereinbarung benötigt, die genau auf die Situation passe. Im Aufsichtsrat wurde bereits diskutiert und die Betriebsvereinbarung einstimmig für den besten Weg befunden.

Herr Maurer berichtet, dass in der Badebucht unterschiedliche Funktionen wahrgenommen werden, die nicht alle unter den TVöD fallen. Derzeit bestehe ein gutes Tarifgefüge und eine gute Mitarbeiterbindung. In der Vergangenheit gab es deutliche Annäherungen an den TVV oder andere Tarifverträge. Ein Tarifvertrag würde sich auf das Defizit auswirken.

Herr Murphy führt aus, dass wenn der Beitritt zu einem Tarifvertrag bei einem Betrieb mit um die 20 Mitarbeitenden den Betrieb gefährden würde, dann laufe etwas falsch. Er hält es für politisch nicht vertretbar, dass es keine Tarifbindung gibt.

Nach weiterer Diskussion wird das Thema auf die nächste Sitzung vertagt. Bis dahin soll das von der Unternehmensberatung erstellte Gutachten im Vertraulichen verteilt werden.

Das Gremium einigt sich einvernehmlich auf eine Vertagung.

6	1. Nachtragssatzung zur Änderung der Hauptsatzung der Stadt Wedel	BV/2020/080
----------	--	--------------------

Herr Wuttke beantragt für die Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen die ursprüngliche Formulierung des § 16 Bekanntmachungen / Veröffentlichungen beizubehalten. Die Möglichkeit der Menschen, die es gewohnt seien, sich aus der lokalen Zeitung zu informieren solle beibehalten werden. Außerdem seien die Lokalzeitungen auf die Einnahmen angewiesen und für die Stadt mache dies nur einen relativ geringen Betrag aus.

Frau Koschorrek fragt nach den Hauptproblemen bei den datenschutzrechtlichen Bedenken bei einer Durchführung der Sitzung per Videokonferenz. Herr Schmidt erläutert, dass es noch eine ganze Reihe an Problemen und Ungeklärtheiten gäbe. Der Städteverband werde sich bald dazu positionieren. Es sollte mit der technischen Umsetzung zunächst abgewartet



werden und keine Einzelwege gegangen werden. Zunächst gehe es darum, die rechtliche Möglichkeit zu schaffen, um dann nicht später mit der Satzungsregelung hinterher zu hängen.

Herr Schnieber wird eine Liste mit vielen Punkten und Fragen zu Protokoll geben, die von den anderen Fraktionen dann auch noch ergänzt werden könne.

Hinweis der Verwaltung: Diese Liste wird mit den Unterlagen der nächsten Sitzung verteilt.

Er bittet um Rückkopplung, bevor ein Produkt angeschafft werde.

Herr Schnieber beantragt, den letzten Satz des § 3 a Abs. 1 zu streichen. Es wird ein neuer Absatz 2 eingefügt „Die Entscheidung, ob die Voraussetzungen des Absatzes 1 Satz 1 zur Durchführung einer Videokonferenz vorliegen, trifft die Stadtpräsidentin oder der Stadtpräsident in Abstimmung mit der Bürgermeisterin oder dem Bürgermeister und dem Ältestenrat.“. Die übrigen Absätze verschieben sich entsprechend.

Mit der Abstimmung mit dem Ältestenrat sei kein Beschluss, sondern eine Absprache gemeint.

Auf Nachfrage von Herrn Dr. Murphy wird erläutert, dass alle Wahlen in einer solchen Sitzung nicht möglich sind. Dies liege auch daran, dass eine geheime Wahl technisch nicht durchgeführt werden könne.

Anschließend lässt Herr Kissig über die vorliegenden Anträge abstimmen:

Der Antrag der WSI wird einstimmig beschlossen.

Der Antrag der Grünen wird mehrheitlich beschlossen.

Die geänderte Beschlussvorlage wird einstimmig empfohlen.

Beschlussempfehlung:

Der Rat beschließt

die beigefügte 1. Nachtragssatzung zur Änderung der Hauptsatzung der Stadt Wedel mit den Änderungen des Haupt- und Finanzausschusses.

Abstimmungsergebnis:

Änderungsantrag der Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen zur Beibehaltung der ursprünglichen Formulierung des § 16:

7 Ja (3 x Grüne, 3 x SPD, 1 x FDP)

4 Nein (4 x CDU)

2 Enthaltungen (1 x WSI, 1 x DIE LINKE)

Änderungsantrag der WSI zur Streichung des letzten Satzes in § 3a Abs. 1 und Einfügung eines neuen Absatzes 2

Einstimmig

Gesamtvorlage mit den genannten Änderungen

Einstimmig

7 Öffentliche Mitteilungen und Anfragen

7.1 Tätigkeitsbericht der Gleichstellungsbeauftragten

MV/2020/096



Herr Kissig begrüßt Frau Drexel zu diesem Punkt. Frau Drexel richtet einige Wort zu dem Gleichstellungsbericht an das Gremium und steht für Fragen zur Verfügung.

Der Gleichstellungsbericht wird zukünftig mit dem Personalbericht zusammen im HFA vorgestellt werden.

Auf Nachfrage von Frau Koschorrek antwortet Frau Drexel, dass es hilfreich wäre, wenn eine weitere fachliche Assistenz Unterstützung bei der Gleichstellungsarbeit leisten könnte. Herr Wuttke möchte wissen, ob es auch Männer gäbe, die mit Problemen zur Gleichstellungsbeauftragten kommen. Frau Drexel hat hin und wieder Beratungen mit Männern.

Der Tätigkeitsbericht der Gleichstellungsbeauftragten wird zur Kenntnis genommen.

7.2 Sachstandbericht zur aktuellen Corona-Situation

Herr Schmidt berichtet über das aktuelle Corona Geschehen. Schleswig-Holstein habe den Inzidenzwert von 50 überschritten. In den Städten im Kreis Pinneberg gäbe es derzeit ein relativ lebendiges Infektionsgeschehen. In den Schulen komme es jedoch zu keinen großen Folgeinfektionen, wenn sich an die Hygienekonzepte gehalten werde. Sollte es zu einer Schließung der Ladengeschäfte kommen, dann wird das Rathaus auch wieder für den allgemeinen Publikumsverkehr schließen.

Herr Fölske fragt nach der Absicht hinter einem Facebook-Post des Bürgermeisters. Herr Schmidt erklärt, dass die Maßnahmen bereits sehr lange andauern und er deutlich machen wolle, dass sich auch weiterhin an die Maßnahmen gehalten werden solle. Er hatte das Gefühl, dass ihm dies mit dem Post auch gelungen sei.

Herr Kissig gibt den allgemeinen Hinweis, dass die Sitzungszeit möglichst kurzgehalten werden solle und die Redebeiträge kurzgefasst werden sollten.

Frau Jacobs-Emeis ist es bereits zweimal passiert, dass junge Menschen patzig reagieren, wenn man sie auf die Maskenpflicht hinweist. Bei der Post wird einem der Zugang nur gewährt, sofern die Regeln eingehalten werden. In den Welau-Arcaden sollte dies auch so sein und verstärkt auf die Einhaltung der Maskenpflicht geachtet werden.

7.3 Bericht der Verwaltung

Die Verwaltung berichtet, dass die Stadt die Fehlbetragszuweisung für 2019 in Höhe von ca. 1,4 Mio. Euro erhalten habe.

7.3.1 Anfrage zum Thema "Rücklagen Kombibad"

ANF/2020/012

Frau Koschorrek bedankt sich für die Beantwortung ihrer Anfrage.

7.4 Öffentliche Anfragen

Es werden keine Anfragen gestellt.

Anschließend bedankt sich der Vorsitzende bei der Öffentlichkeit und schließt diese für die Beratung der nichtöffentlichen Tagesordnungspunkte aus.

Herr Schlef, 1. Stv. Vorsitzender des Wedeler TSV, stellt sich für Fragen zu TOP 10 zur Verfügung und wird zu diesem TOP reingerufen.

Öffentlicher Teil

12 Unterrichtung der Öffentlichkeit

Der Vorsitzende stellt die Öffentlichkeit wieder her und informiert über die im nichtöffentlichen Teil getroffenen Beschlüsse. Es wurde eine Empfehlung zu einer Grundstücksangelegenheit in der Bekstraße an den Rat getroffen und Änderungen am nichtöffentlichen Teil des Protokolls der Sitzung vom 26.10.2020 vorgenommen.

Anschließend bedankt sich der Vorsitzende bei den Anwesenden und schließt die Sitzung um 21:40 Uhr.

Vorsitz:

Gez. Kissig

Michael C. Kissig

Protokollführung:

Gez. Viehmann

Niklas Viehmann

